



## **Keinen Meter!**

### **Aufruf zur Demonstration gegen die NPD am 1. Mai 2011 in Bremen**

Am 1. Mai 2011 will sich die NPD erneut in Bremen versammeln. Nazis aus der ganzen Bundesrepublik wollen diesen Tag dazu nutzen, um in unserer Stadt ihr menschenverachtendes Gedankengut zu verbreiten und für ihre demokratiefeindlichen Ziele zu werben.

Diese Provokation nehmen wir nicht tatenlos hin. Wir stehen für eine demokratische, weltoffene und solidarische Gesellschaft. Den Nazis und ihren Ideologien erteilen wir eine klare Absage.

Wir rufen alle auf, gemeinsam mit uns am 1. Mai 2011 gegen die Nazis zu demonstrieren. Lasst uns den Naziaufmarsch verhindern. Lasst uns alles dafür tun, dass die Nazis nicht in die Bürgerschaft kommen.

### **Keinen Raum für Nazis!**

Die Nazis reden von "Überfremdung" und hetzen gegen alle, die nicht in ihr menschenverachtendes Weltbild passen. Dabei knüpfen sie an gesellschaftlich weit verbreitete Vorurteile an, denn menschenfeindliche Einstellungen sind nicht auf Nazis beschränkt. Die NPD verbreitet offen fremdenfeindliche und antisemitische Parolen und verhöhnt die Opfer faschistischer Gewalt. In einigen Regionen der Bundesrepublik können die NPD und andere Nazigruppen inzwischen weitgehend ungestört ans Werk gehen. Offen werden Menschen bedroht und eingeschüchert. MigrantInnen, „nicht-weiße“ Menschen, alternative Jugendliche und gegen Nazis aktive BürgerInnen sehen sich in solchen Gegenden täglichen Anfeindungen ausgesetzt. Gewalt wird in Nazigruppen nicht nur geduldet, sondern Tatern wird eine politische Heimat geboten.

Eine Tolerierung der NPD in der Öffentlichkeit ist falsch verstandene Toleranz.

Nazis werben mit dem Schlagwort eines "Nationalen Sozialismus", genau wie ihre historischen Vorgänger. Sie verherrlichen den Faschismus und seine Verbrechen.

Wer Auschwitz leugnet, verdient keine Nachsicht, sondern entschiedenen Widerstand.

Ob Nazis wieder auf unseren Straßen marschieren können oder nicht, das liegt an uns!

### **Wir stellen uns ihnen entgegen!**

Wir alle sind selbst verantwortlich für die Stadt und die Gesellschaft, in der wir leben. Bei aller Unterschiedlichkeit unserer politischen Ansichten verbindet uns die Entschlossenheit, den Nazis unsere demokratische und antifaschistische Überzeugung, unseren Mut und Verstand, unsere Gemeinsamkeit und unsere Vielfalt entgegenzusetzen.

Wir wollen ein Bremen und eine Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Sexualität und Religion friedlich miteinander leben und in dem für jede Person Menschenwürde und gleiche Rechte Gültigkeit haben.

Wir rufen alle Menschen auf, die Idee einer solidarischen und offenen Gesellschaft aktiv gegen Anfeindungen zu verteidigen und dem weiteren Anwachsen von Rassismus und Ausgrenzung Einhalt zu bieten.

### **Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!**

Wir sind alle gefordert - SchülerInnen, RentnerInnen, Hausfrauen, Hausmänner, Arbeitslose, ArbeitnehmerInnen, BeamtenInnen, FrühaufsteherInnen, LangschläferInnen, Fußballfans - Nehmt teil!

## Unterstützer des Aufrufes

agab, Aktionsbündnis „Wir zahlen nicht für eure Krise!“, ANKER gemeinnützige GmbH (Sozial-Schuldner- und Insolvenzberatung), Antifa-Bremen, Arbeit und Leben Bremen e.V., Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Ortsgruppe Bremen, Arbeitskreis Christinnen + Kommunistinnen für den Frieden, Arbeitskreis Tenever, AStA der Hochschule Bremen, AStA der Uni Bremen, AStA für Alle, Attac Bremen, Avanti-Bremen, AWO Bremen, BAL Bremen ( Bremer Antikapitalistische Linke ), Betriebsrat der AWO Bremen, Betriebsrat Klinikum Bremen-Mitte, Bildungsgemeinschaft SALZ e.V., „Breites Bündnis gegen Rechts“-Delmenhorst bleibt bunt, Bremer Bündnis gegen Rechts, Bremer Chorwerkstatt, Bremer Erwerbslosenverband, Bremer Friedensforum, Bremer Jugendarbeitskreis im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bremer Rat für Integration, Bremische Evangelische Kirche, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten - Landesverband Bremen, Bündnis 90/Die Grünen / Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen / Landesverband, Bündnis Rote Bunte Karte, Campus Grüne HB, DeGAD e. V. Delmenhorst (Verbund der Bürger aus Gaziantep/ Türkei in Delmenhorst), Deutsche Kommunistische Partei, Bezirk Land Bremen, Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Landesverband Bremen, Deutscher Gewerkschaftsbund Bremen-Elbe-Weser, DGB Bremen-Elbe-Weser – Jugend, Deutsch-Usbekische Freundschaft e. V., DIE Linke Bremen /Landesverband, Dompredigerkollegium, Erinnern für die Zukunft e. V., ESG Bremen, Ev. Immanuel-Gemeinde Bremen-Walle, Evangelische Kirchengemeinde Horn, Evangelische Melanchthon-Gemeinde, Evangelische Wilhadi-Gemeinde, Eisenbahn-Verkehrsgewerkschaft EVG Bremen, Flüchtlingsrat Bremen, Forum arbeit, forum Kirche, Forum Städtesolidarität Bremen – Pune e. V., Georg Elser Initiative, Gesamtpersonalrat für das Land und die Stadtgemeinde Bremen, Gesundheitstreffpunkt West, GEW Kreisverband Osterholz, Gewerkschaft der Polizei, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten, Grüne Jugend Bremen, GSV GesamtschülerInnenvertretung, Hart Backbord, IG BAU, IG BCE, IG Metall, IG Metall Vertrauenskörperleitung Mercedes Benz Werk Bremen, Initiative Bremer Montagsdemo, Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg, Jüdische Gemeinde im Lande Bremen, Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik, Jugendhaus Buchte der Naturfreundejugend Bremen, Jusos Bremen-Stadt, Juso-Landesorganisation Bremen, Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal, Kirchenvorstand der Evangelischen Friedensgemeinde Bremen, Konzernbetriebsrat Gesundheit Nord, Landessportbund Bremen e. V., Lehrende des Schulzentrums des Sekundarbereichs II Bremen-Neustadt, Lidice Haus, Linksjugend (solid) Bremen, Mahnwache – Frauen auf dem Marktplatz in Bremen, Marburger Bund Landesverband Bremen, Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD), MASCH, MediNetz Bremen, Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“, Paritätischer Wohlfahrtsverband Bremen, Personalrat des Amtes für Soziale Dienste Bremen, Projektgruppe Tenever, Pusdorfer Friedensgruppe, Rosa-Luxemburg-Initiative e. V., Runde Tisch gegen Rechts – für Integration der Politischen Gemeinde Weyhe, SchülerInnenvertretung des Schulzentrums des Sekundarbereichs II Bremen-Neustadt, SJD – Die Falken Kreisverband Bremen, Solidaritätsverein der türkischen Kulturen und Eltern e.V., SoVD Kreisverband Bremen (Sozialverband Deutschland), Solidarische Hilfe e.V., Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, SPD Bürgerschaftsfraktion, SPD Landesorganisation Bremen, SPURENSUCHE-Bremen, St. Michaelis Gemeinde, St. Remberti-Gemeinde Bremen, St. Stephani Gemeinde, Stadtteilgruppe Tenever, Stephaniekreis Ladenschluss, Türkischer Elternverein in Bremen e.V., Unabhängige Betriebsgruppe „Uns Reicht´s“, VAJA e. V. (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit), Verdener Bündnis gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Toleranz, Ver.di Betriebsgruppe Klinikum Bremen-Mitte, ver.di Bremen-Nordniedersachsen, Verein Haus der Zukunft e.V., YÖRTÜRK Bremen (Verein zur Förderung der Kultur der türkischen Wandernomaden)